Google

Тем, что эта книга дошла до Вас, мы обязаны в первую очередь библиотекарям, которые долгие годы бережно хранили её. Сотрудники Google оцифровали её в рамках проекта, цель которого – сделать книги со всего мира доступными через Интернет.

Эта книга находится в общественном достоянии. В общих чертах, юридически, книга передаётся в общественное достояние, когда истекает срок действия имущественных авторских прав на неё, а также если правообладатель сам передал её в общественное достояние или не заявил на неё авторских прав. Такие книги – это ключ к прошлому, к сокровищам нашей истории и культуры, и к знаниям, которые зачастую нигде больше не найдёшь.

В этой цифровой копии мы оставили без изменений все рукописные пометки, которые были в оригинальном издании. Пускай они будут напоминанием о всех тех руках, через которые прошла эта книга – автора, издателя, библиотекаря и предыдущих читателей – чтобы наконец попасть в Ваши.

Правила пользования
Мы гордимся нашим сотрудничеством с библиотеками, в рамках которого мы оцифровываем книги в общественном достоянии и делаем их доступными для всех. Эти книги принадлежат всему человечеству, а мы – лишь их хранители. Тем не менее, оцифровка книг и поддержка этого проекта стоят немало, и поэтому, чтобы и в дальнейшем предоставлять этот ресурс, мы предприняли некоторые меры, чтобы предотвратить коммерческое использование этих книг. Одна из них – это технические ограничения на автоматические запросы.

Мы также просим Вас:

- **Не использовать файлы в коммерческих целях.** Мы разработали программу Поиска по книгам Google для всех пользователей, поэтому, пожалуйста, используйте эти файлы только в личных, некоммерческих целях.
- **Не отправлять автоматические запросы.** Не отправляйте в систему Google автоматические запросы любого рода. Если Вам требуется доступ к большим объёмам текстов для исследований в области машинного перевода, оптического распознавания текста, или в других похожих целях, свяжитесь с нами. Для этих целей мы настоятельно рекомендуем использовать исключительно материалы в общественном достоянии.
- **Не удалять логотипы и другие атрибуты Google из файлов.** Изображения в каждом файле помечены логотипами Google для того, чтобы рассказать читателям о нашем проекте и помочь им найти дополнительные материалы. Не удаляйте их.
- **Соблюдать законы Вашей и других стран.** В конечном итоге, именно Вы несёте полную ответственность за Ваши действия – поэтому, пожалуйста, убедитесь, что Вы не нарушаете соответствующие законы Вашей или других стран. Имейте в виду, что даже если книга более не находится под защитой авторских прав в США, то это ещё совсем не значит, что её можно распространять в других странах. К сожалению, законодательство в сфере интеллектуальной собственности очень разнообразно, и не существует универсального способа определить, как разрешено использовать книгу в конкретной стране. Не рассчитывайте на то, что если книга появилась в поиске по книгам Google, то её можно использовать где и как угодно. Наказание за нарушение авторских прав может оказаться очень серьёзным.

О программе
Наша миссия – организовать информацию во всём мире и сделать её доступной и полезной для всех. Поиск по книгам Google помогает пользователям найти книги со всего света, а авторам и издателям – новых читателей. Чтобы произвести поиск по этой книге в полнотекстовом режиме, откройте страницу `http://books.google.com`.

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

558

Plan

der

Schlacht bey Friedland

am 14ten Juny 1807.

D
26

Digitized by Google

KONINKLIJKE BIBLIOTHEEK
697

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

558 D 26

Relation
der
Schlacht bey Friedland
den 14ten Juny 1807.

Nebst
Einem Plan,
herausgegeben
von
von Both,
Königl. Preuſs. Major, des Verdienstes-, St. Annen- und St. Wladimir-Ordens Ritter.

Relation
de la
Bataille de Friedland
le 14. Juin 1807.

Avec un Plan
publié
par
de Both,
Major au service de S. M. le Roi de Prusse, Chevalier des ordres, pour le Mérite,
de Ste. Anne et de St. Wladimir.

Berlin,
in Commission bey Simon Schropp & Comp.

KONINKL. BIBLIOTHEEK TE 'SHAGE.

Digitized by Google

Digitized by Google

Relation der Schlacht bey Friedland am 14. Juny 1807.

Da durch den Abmarsch der französischen Armee bei Heilsberg nicht nur der Rücken und alle Magazine der russischen Armee in Gefahr kamen, sondern auch selbst Königsberg bedroht wurde; um so mehr, da sie beträchtlich stärker als die russische war; so entschloſs sich der General en Chef Freyherr v. Bennigsen, der früher die Absicht hatte, die Position von Heilsberg zu behaupten, den 11. Juny Mittags von neuem den General Kaminskoi mit seiner Division und den bei sich habenden preuſsischen Truppen über Bartenstein zum General-Lieutenant v. L'Estocq zu detaschiren, um verstärkt Königsberg besetzen und wo möglich behaupten zu können, indem er hoffte, diesem so wichtigen Ort auf irgend eine Art zur Hülfe zu

Relation de la Bataille de Friedland le 14. Juin 1807.

En se portant sur la gauche de Heilsberg, l'armée française, supérieure de beaucoup en nombre à celle des Russes, menaçoit non seulement les derrières et les magasins de celle-ci, mais encore la ville de Koenigsberg elle-même. C'est ce qui détermina le général-en-chef, baron de Bennigsen, à renoncer au dessein de défendre la position de Heilsberg, et à détacher derechef, le 11. Juin à midi, le général Kaminskoi avec sa division et les troupes prussiennes à ses ordres, pour rejoindre le général de l'Estocq à Bartenstein, et de concert avec lui, se jeter dans Koenigsberg et défendre cette place importante, jusqu'à ce qu'on pût venir à son secours. Pour cet effet, il se mit lui-même en marche avec toute son armée, le 11. Juin au soir, sur trois Colon-

Digitized by Google

eilen. Er brach daher den 11. Juny Abends mit der Armee in drei Colonnen von Heilsberg auf und erreichte den 12. Juny Morgens die Gegend von Bartenstein, wo eine Position bei Palzenhoff und Sandlack genommen wurde; in der Nacht brach die Armee von neuem auf, um eine Position ohnweit Schippenbeil zwischen Romsdorff und Honigbaum zu nehmen, wo sie den 13. Juny bei Tages-Anbruch ankam.

Die Franzosen verfolgten auf diesen Märschen die Armee nur von weitem und mit weniger Cavallerie.

Zu Mittag wurde der General-Lieutenant Fürst Gallizin mit dem Cuirassier-Regiment St. George und dem Ulanen-Regiment Grofsfürst Constantin nebst 4 reitenden Kanonen beauftragt, eine Recognoscirung von Friedland aus gegen Domnau und Königsberg zu unternehmen: zu seinem Soutien folgte die 1te Division, die die Avant-Garde der Armee bildete und um 2 Uhr Nachmittags aufbrach; die Armee selbst folgte in der Nacht. Gegen 5 Uhr Abends erreichte der Fürst Gallizin, den die Cavallerie der 1ten Division eingeholt hatte, die Gegend von Friedland, und fand wider alles Vermuthen eine starke französ-

nes, de Heilsberg à Bartenstein, où il arriva le lendemain matin, et lui fit prendre une position entre Palzenhoff et Sandlack, où elle resta jusqu'au soir. Dans la nuit, l'armée continua sa marche, et s'arrêta près de Schippenbeil, entre Romsdorff et Honigbaum, où elle fut rendue le 13. Juin à la pointe du jour.

Les Français ne firent pendant ces deux marches que l'observer de loin, et envoyèrent quelques détachemens de cavalerie à sa poursuite.

A midi, le Lieutenant-général, Prince Gallizin, reçut ordre de faire de Friedland une reconnoissance, vers Domnau et Koenigsberg. Il se mit à la tête du régiment de cuirassiers St. George, des uhlans du grand-duc Constantin et de 4 pièces d'artillerie volante. La première division, formant l'avant-garde de l'armée, devoit lui servir de soutien, et se mit en marche à 2 heures après-midi. Le corps d'armée suivit pendant la nuit. Vers 5 heures du soir, le prince Gallizin, qu'avoit rejoint la cavalerie de la première division, arriva dans les environs de Friedland, et trouva contre toute attente, un gros de

Digitized by Google

sische Cavallerie-Patrouille auf dem rechten Alle-Ufer, die den Weg von Friedland nach Allenau marschirte; man machte sogleich einen Chocque darauf, indem man sie zugleich von Friedland abschnitt, so, dafs sie in dem Gnatten-Walde versprengt und einzeln gefangen wurde.

Friedland fand der Fürst auch mit Cavallerie besetzt, die einigen Widerstand bei der Brücke leistete; allein 3 bis 4 Kartätschenschüsse vom Pulverhause aus, nöthigten sie zum Rückzuge; der Fürst folgte, und es kam hinter Friedland zu einem Gefechte, bei welchem 2 Esquadrons sächsischer Cuirassiers durch das Ulanen-Regiment fast gänzlich niedergestochen wurden. Die ganze französische Cavallerie bestand ohngefähr aus 8 Esquadrons; der Fürst hatte 15 Esquadrons und 4 reitende Kanonen bei sich und die Cavallerie der 1ten Division bestand aus 17 Esquadrons und 16 reitenden Kanonen.

Die Franzosen zogen sich auf der Domnauer-Strafse gegen Georgenau zurück, und der Fürst, verstärkt durch die Cavallerie der 1ten Division, besetzte die Gegend vor Friedland zwischen Sortlack, Posthenen und Heinrichsdorff.

cavalerie française qui patrouilloit sur la rive droite de l'Alle, et le long de la route de Friedland à Allenau. Il attaqua aussitôt la patrouille, la coupa de Friedland, la culbuta dans la forêt de Gnatten, où elle se dispersa et fut faite prisonnière.

Le Prince trouva la ville de Friedland occupée par de la cavalerie ennemie, qui fit quelque résistance sur le pont; 3 ou 4 déchârges à mitraille, partant de la maison à poudre, la forcèrent bientôt à prendre la fuite. Poursuivie par le Prince, elle se reforma derrière Friedland. Le combat s'engagea et deux escadrons de cuirassiers Saxons furent sabrés par les uhlans. La cavalerie française comptoit environ 8 escadrons; le Prince en avoit 15 et quatre pièces d'artillerie volante, outre la cavalerie de la première division, forte de 17 escadrons et de 16 pièces d'artillerie-volante.

Les Français s'étant retirés jusqu'à Georgenau en suivant la route de Domnau, le Prince, renforcé par la cavalerie de la 1e division, occupa les environs en avant de Friedland, savoir Sortlack, Posthenen et Heinrichsdorff.

Digitized by Google

Um alle weitere Beunruhigung der Franzosen auf dem rechten Alle-Ufer zu verhüten, detaschirte der General-Lieutenant Kalagribow, welcher in Abwesenheit des Grofsfürsten Constantin, die 1te Division commandirte, 1 Esquadron nach Grofs-Wohnsdorff, 1 Esquadron nach Allenburg und 2 Esquadrons nebst 2 reitenden Kanonen nach Wehlau, um diese Passage der Alle zu besetzen und die Brücken abzuwerfen, welche Posten, sobald die Infanterie nur herangekommen war, durch das Garde-Regiment Preobrazynski, das den 4 Esquadrons nachdetaschirt war, verstärkt wurden.

Gegen 8 Uhr traf der General v. Bennigsen in Friedland ein, dem von der vorgefallenen Action sogleich Nachricht gegeben war, und hier erfuhr er durch die Gefangenen, dafs der General Oudinot mit 16,000 Mann (die Grenadiers-combinés), hinter Posthenen stände, und als rechtes Flügel-Corps der grofsen französischen Armee zu betrachten sey, die in 2 Colonnen unter dem Marschal Ney bei Domnau ohngefähr 40,000 Mann, und unter dem Kaiser selbst bei Preusch-Eylau von eben der Stärke, sich befände, und ein Corps von 10—15,000 Mann unter dem Marschal

Pour empêcher qu'à l'avenir l'ennemi ne pût inquiéter la rive droite de l'Alle, le Lieutenant-général Kalagribow, qui, en l'absence du grand-duc Constantin, commandoit la première division, détacha 1 escadron à Gross-Wohnsdorff, 1 à Allenbourg, 2 avec 2 pièces d'artillerie-volante à Wehlau, pour garder ces trois passages de la rivière et rompre les ponts. Dès que l'infanterie fut arrivée, le régiment des gardes de Preobrazynski renforça les postes, et servit de soutien aux 4 escadrons.

Vers les huit heures le général de Bennigsen entra dans Friedland. Il lui fut fait rapport de l'action qui venoit d'avoir lieu. Le général-en-chef apprit en même temps par les prisonniers, que le général Oudinot étoit posté en arrière de Posthenen avec son corps de 16,000 hommes (les grenadiers combinés), qu'on pouvoit le considérer comme formant l'aile droite de la grande armée française laquelle marchoit sur deux colonnes, fortes chacune d'environ 40000 hommes, commandées l'une, à Domnau, par le maréchal Ney, l'autre à Preussisch-Eylau, par l'Empereur lui-même, tan-

Digitized by Google

Soult gegen Königsberg vordetaschirt hätte. —

Diese Nachrichten, der bestimmte Befehl des Russischen Kaisers, „wo möglich Königsberg zu halten" und die Hoffnung, die einzelnen französischen Corps schlagen zu können oder in dem ebenen Terrain vor Friedland, welches so ganz für die Tapferkeit der russischen Armee geeignet zu seyn schien, die vereinigte französische Armee zu besiegen, wenn gleich die Armee nach allen abdetaschirten Truppen und dem bei Heilsberg erlittenen Verlust nur zwischen 70 und 75,000 Mann stark war; bewogen den commandirenden General, den Befehl zu geben: dafs alle ankommenden Truppen Friedland passiren und sich vor der Stadt in Schlachtordnung stellen sollten und zwar in der Art: dafs 4 Divisionen den linken Flügel von der Alle bis zum Mühlen-Fliefse und 3 Divisionen den rechten Flügel vom Mühlen-Fliefse bis wieder zur Alle in 2 Treffen mit gehörigen Reserven bilden sollten.

Im ersten Treffen, von jedem Regimente das 1te und 3te Bataillon en Linie und das 2te Bataillon en Colonne serrée aus der Mitte formirt, hinter der Inter-

dis qu'un corps de 10 à 15000 hommes, sous le maréchal Soult, étoit détaché en avant, pour se porter sur Koenigsberg.

Ces nouvelles, l'ordre exprès de l'Empereur „de sauver Koenigsberg à tout prix," et l'espoir de battre les corps français isolés, ou de vaincre dans les plaines de Friedland, si favorables à la bravoure russe, leur armée réunie, engagèrent le Général-en-chef à y rassembler la sienne, quoique affoiblie par plusieurs détachemens et par la journée de Heilsberg, et réduite à 70 — 75000 hommes. Il ordonna aux troupes, à mesure qu'elles arriveroient, de traverser la ville de Friedland, et de se ranger en bataille au-delà, en observant l'ordre suivant. Quatre divisions formoient l'aile gauche, laquelle s'étendoit depuis l'Alle jusqu'au ruisseau du moulin. Trois divisions composoient l'aile droite, laquelle partoit du dit ruisseau et retournoit à l'Alle. L'armée étoit rangée en deux ordres de bataille, avec des réserves suffisantes.

Le premier ordre de bataille présentoit le premier et le troisième bataillon de chaque régiment en ligne et le second en colonne serrée, au milieu, derrière

Digitized by Google

valle des 1ten und 3ten Bataillons. Im 2ten Treffen das 2te Bataillon jedes Regiments en Linie und das 1te und 3te Bataillon so wie im 1ten Treffen en Colonne serrée hinter demselben. Die Reserven in mehreren Linien, so wie es der Raum erlaubte, Bataillonsweise en Colonne zum deployiren geschlossen. Die Cavallerie auf beiden Flügeln und in den beiden Reserven vertheilt. Die ganze 14te Division aber an der Schippenbeiler-Strasse auf dem rechten Alle-Ufer als grosse Reserve zur gänzlich freien Disposition Bataillonsweise aufmarschirt en Colonne stehend.

Erst nach Mitternacht traf die Infanterie der 1ten Division ein, und diese musste sich sogleich auf dem linken Flügel der Armee formiren. Das Garde-Jäger-Regiment, Militz-Jäger-Bataillon, die Schützen des Kaiser-Militz-Bataillons und die von allen Garde-Regimentern wurden im Walde bei Sortlack detaschirt, in welchem, so wie die Armee angekommen war, alle Jäger derselben, die unter dem Fürsten Bagration mit bei der Arrier-Garde waren, postirt, zu deren Verstärkung 2 Bataillons und 5 Esquadrons nebst 4 Kanonen in 1 gestellt wurden.

l'intervalle du premier et troisième. Le second ordre de bataille portoit le second bataillon de chaque régiment en ligne, et le premier et troisième en colonne serrée, sur les deux côtés, en arrière. C'étoit, en un mot, l'inverse du premier ordre de bataille. Les réserves, sur plusieurs lignes, selon le terrain, formoient des bataillons serrés en colonne, pour déployer de tous côtés. La cavalerie étoit distribuée sur les deux ailes et dans les deux réserves. La 14e division toute entière faisoit la grande réserve. Placée le long du grand chemin de Schippenbeil, sur la rive droite de l'Alle, et rangée en bataillons et en colonne, elle étoit à la libre et entière disposition du Général-en-chef.

L'infanterie de la première division n'arriva qu'après minuit, et dut se former tout de suite sur l'aile droite de l'armée. Le régiment des chasseurs de la garde, le bataillon des chasseurs de la milice, les tirailleurs du bataillon de la milice de l'Empereur et ceux de tous les régimens de la garde furent détachés dans la forêt de Sortlack, où, dès que l'armée fût arrivée, tous les chasseurs qui en faisoient partie, lesquels avoient fait l'arrière-garde sous le prince Bagration, furent postés et renforcés en 1 par 2 bataillons et 5 escadrons, avec 4 canons.

Digitized by Google

Da die Armee in einer Colonne marschierte, so traf die Tete derselben nur erst gegen 5 Uhr Morgens den 14. Juny in Friedland ein und fand zur leichtern Communication mit dem linken Alle-Ufer eine Pontons-Brücke oberhalb und 2 unterhalb der Stadt-Brücke bereit, die in der gröfsten Eile geschlagen und zu deren Vertheidigung, so wie zu der, der Stadt, zwei 12pfündige Batterien, eine beim Pulverhause und die andere bei der Windmühle von Kloschenen, placirt wurden.

Das Mühlen-Fliefs, welches eine nicht ganz freie Communication zwischen beiden Flügeln der Armee erlaubte, wurde an 4 Stellen mit kleinen Laufbrükken versehen.

Die französischen Generale waren ihrer Seits eben so thätig. Oudinot hatte, so wie er nur die Absicht der Russen errathen, (da sie bei Friedland die Alle passirt und durch diese Bewegung den rechten Flügel der französischen Armee, so wie das Entsetzen von Königsberg drohten,) sogleich den Kaiser und den Marschal Ney davon benachrichtiget, die durch die gewagte Stellung der Russen, die Alle im Rücken zu haben, sich gleich in Marsch nach Friedland setzten und im Bewufstseyn ihrer gröfsern Stärke ger-

L'armée marchant sur une seule colonne, la tête n'arriva à Friedland que le 14. Juin vers 5 heures du matin. Pour faciliter les communications avec la rive gauche de la rivière, on avoit jeté à la hâte en deçà du pont de la ville un pont de pontons, et deux au-delà. Deux batteries de douze, l'une placée à côté du magasin à poudre, l'autre près du moulin de Kloschenen, protégeoient à la fois les pontons et défendoient le pont de la ville.

Le ruisseau du moulin séparoit les deux ailes. Quatre ponts volans furent construits pour communiquer.

De leur côté, les généraux français ne restèrent pas dans l'inaction. Dès que le général Oudinot eut deviné le plan des Russes, il en avoit tout de suite prévenu l'Empereur et le maréchal Ney. Les Russes ayant passé l'Alle près de Friedland, menaçoient à la fois l'aile droite des Français et le corps qui bloquoit Koenigsberg. Leur position étoit hasardée. Ils avoient la rivière derrière eux. Les Français, forts de leur supériorité en nombre, favorisés par le terrain et ayant à leur disposition les forêts environnan-

Digitized by Google

ne eine Schlacht annahmen, bei welcher sie das Terrain wegen der nahen an Friedland stofsenden Wälder so sehr begünstigte. Der General Oudinot liefs es sich daher angelegen seyn, die russische Armee zu beschäftigen und zu ermüden, bis seine Verstärkungen aus Domnau und Eylau angekommen seyn konnten. Aus dieser Ursache theilte er sein kleines Corps in mehrere Haufen, die Cavallerie *aa* und 4 Bataillons *bb* bei Posthenen und auf den marquirten Waldhöhen bei der Ziegeley am Garten 4 Kanonen. Hinter Posthenen am entgegengesetzten Abhange der Höhen längs dem Walde bis Heinrichsdorff stellte er in *c, d, e* an jedem Orte 2 Bataillons nebst 4 Kanonen, die sich alle vermöge ihrer Placirung fast gänzlich den Blicken der russischen Armee entzogen. Seine Tirailleurs und Voltigeurs detaschirte er im Walde zwischen Sophienthal und Sortlack.

Den 14. Juny, als kaum der Tag angebrochen und man die Gegenstände unterscheiden konnte, fingen die Batterien *b, d* des Oudinotschen Corps an zu spielen und diese waren auch das Signal der angehenden Tiraillade im Walde bei Sortlack. Bis gegen 9 Uhr konnte von Seiten der Russen nichts weiter vorgenom-

tes, se hâtèrent de marcher sur Friedland pour accepter la bataille. En attendant que les renforts lui arrivassent du côté de Domnau et d'Eylau, le général Oudinot se proposa d'amuser et de lasser l'armée Russe. Pour cet effet, partageant sa petite troupe en plusieurs corps, il plaça la cavalerie *aa* et quatre bataillons *bb* près de Posthenen, et 4 canons dans le jardin de la tuilerie, sur les hauteurs marquées de la forêt. En arrière de Posthenen et sur la pente opposée des hauteurs, le long de la forêt jusqu'à Heinrichsdorff, il plaça en *c, d, e*, à chaque endroit, deux bataillons et 4 canons, lesquels par leur position se déroboient presqu'entièrement aux regards de l'armée russe. Il détacha ses tirailleurs et voltigeurs dans la forêt entre Sophienthal et Sortlack.

Le 14. Juin, à la petite pointe du jour, qu'à peine on distinguoit encore les objets, les bateries d'Oudinot *bd* commencèrent leur feu. Ce fut le signal de la tiraillerie dans la forêt de Sortlack. Jusqu'à 9 heures les Russes durent se contenter de répondre au feu des Français par celui des batteries 2, 2, 2. Ils manquoient

Digitized by Google

men werden, als dieses Artillerie-Feuer durch die Batterien 2, 2, 2 zu beantworten, denn bis jetzt waren noch zu wenig Truppen versammelt; allein so wie nur die Position *AA*, *BB* besetzt war, avancirte diese Linie bis *CCC*, um von hieraus mit mehrerer Wirksamkeit dem französischen Kanonen-Feuer zu begegnen; und so wie auch nur der rechte Flügel *DDD* und *EEE*, den der Fürst Gorczakow commandirte, gestellt war, rückte auch dieser bis *FFF* vor, und nun wollte man mit Force das Oudinotsche Corps angreifen, welches bis dahin wohl nicht viel verlohren haben konnte, da alle Truppen durch die Höhen gedeckt waren; anders verhielt es sich aber mit der russischen Armee, die in ihren 2 Treffen offen im Felde, ganz der Wirksamkeit des Artillerie-Feuers blofsgestellt war. Ehe der Angriff noch executirt werden konnte, sammelte sich das Oudinotsche Corps nach 11 Uhr Vormittags, Posthenen links lassend, im Thal und liefs blofs die Batterie *b*, *d* stehen, und auch in eben diesem Augenblick zeigte sich das Neysche Corps mit seiner Artillerie von *d* bis zum Dorfe Heinrichsdorff hin in 2 Treffen, alle seine Cavallerie aber vor und hinter Heinrichsdorff, *ff*, *gg*: auf dem linken russischen Flügel zeigte sich

encore de troupes. Mais dès que la position *AA*, *BB* fut occupée, la ligne avança jusqu'en *CCC* pour riposter de là, avec plus d'efficacité, aux bateries françaises. Dès que l'aile droite aux ordres du prince Gorczakow fut en ordre de bataille en *DDD* et *EEE*, elle avança de son côté jusqu'en *FFF*. L'armée se disposoit à attaquer en force le corps d'Oudinot, dont jusqu'alors la perte n'avoit pu être conséquente, puisqu'il étoit protégé par les hauteurs qui le séparoient de l'armée russe, tandis que celle-ci, à découvert dans la plaine, étoit exposée à tout le feu de l'artillerie française. Mais avant que l'attaque pût commencer, le corps d'Oudinot, à 11 heures avant-midi, s'étoit concentré dans la plaine, laissant Posthenen à gauche, et ayant toujours ses batteries sur les mêmes points *bd*. Au même instant le corps du maréchal Ney parut avec son artillerie, s'étendant depuis *d* jusqu'au village de Heinrichsdorff en deux ordres de bataille, et sa cavalerie en avant et en arrière de Heinrichsdorff, en *ff*, *gg*. Celle du corps d'Oudinot déboucha de la forêt en *h*, contre l'aile gauche des Russes, que l'infanterie de ce corps, qui avoit placé avantageusement ses batteries en *i*, fit mine d'attaquer en même temps. Le lieutenant-gé-

Digitized by Google

alle Cavallerie des Oudinotschen Corps *h* am Walde, die bald darauf durch die Infanterie unterstützt, welche in *i* ihre Batterien vortheilhaft placirt, einen Versuch machte, den linken Flügel der Russen zu attaquiren. Der General-Lieutenant Kalagribow, der die Cavallerie dieses Flügels commandirte, ging mit der seinigen entschlossen entgegen 3, 3, und machte bei 4, 4, 4 den Chocque, der so glücklich gelang, dafs bald die französische Cavallerie geworfen und vorzüglich die Cuirassiers einen grofsen Verlust erlitten. Durch diesen Versuch abgeschreckt, blieb das Oudinotsche Corps halten und beide Theile begnügten sich mit einer Kanonade, deren Lebhaftigkeit vorzüglich mit jedem Augenblick auf dem rechten Flügel der russischen Armee zunahm; auch hier versuchte die französische Cavallerie *k k* einige Chocques auf die Russische und wagte endlich einen Angriff auf den rechten Flügel *lll*, wurde aber mit grofsem Verlust geworfen und in völliger Unordnung bis hinter Heinrichsdorff zurückgejagt. Den erlangten Sieg zu verfolgen, war dem General-Lieutenant Fürst Gallizin, der die Cavallerie dieses Flügels befehligte, unmöglich, weil er zu sehr dem französischen Artillerie-Feuer *dm*, ausgesetzt war und

néral Kalagribow, commandant la cavalerie de cette aile, la rassembla en 3, 3 et tomba avec une telle violence en 4, 4, 4 sur celle de l'ennemi, qu'il la culbuta toute entière, et fit un grand massacre parmi les cuirassiers. Rebuté par cette perte, le corps d'Oudinot fit halte, et des deux côtés on se contenta de se canonner. Le feu devint plus vif, de moment en moment, sur l'aile droite de l'armée russe. La cavalerie française chargea plusieurs fois en *k k* la russe, et fit même une attaque sur l'aile droite de l'infanterie *lll*; mais culbutée avec grande perte, elle fut poursuivie en désordre au-delà du village de Heinrichsdorff. Le lieutenant-général, Prince de Gallizin, commandant la cavalerie russe de l'aile droite, ne put continuer ses avantages, parce qu'il s'exposoit trop au feu de l'artillerie française placée en *dm*. On se borna encore, des deux côtés, à une vive canonnade, qui dura pendant plusieurs heures. Il en résulta, que le village de Heinrichsdorff devint la proie des flammes, tout comme auparavant Sortlack avoit été brûlé par l'artillerie russe, afin d'empêcher les tirailleurs français de s'en emparer, à quoi l'on réussit en effet. Les chasseurs russes occupoient toujours encore la forêt de Sortlack; délogés un mo-

Digitized by Google

es blieb von neuem bei einer lebhaften Kanonade von beiden Seiten, die mehrere Stunden anhielt. Bei dieser Gelegenheit gerieth das Dorf Heinrichsdorff in Brand, so wie früher Sortlack von der russischen Artillerie in Brand gesteckt wurde, um die französischen Tirailleurs, die sich dessen bemeistern wollten, abzuhalten, welches auch hierdurch vollkommen erreicht wurde. Immer noch hielten sich die russischen Jäger im Walde von Sortlack, und wenn sie auch einmal etwas gedrängt wurden, dafs sie den Wald verlassen mufsten, so schreckten einige Kanonen-Schüsse ihres Soutiens 1, 1 die Franzosen wieder tief in den Wald hinein und die Russen folgten von neuem, um ihren erstern Platz wiederum einzunehmen.

Da bei dieser ununterbrochenen Tiraillade das Jäger-Militz-Bataillon, Kaiser-Militz-Bataillon und durch die französische Kanonade das Ismaëlowskische Garde-Regiment äufserst gelitten hatten, so wurden sie durch die Stadt zurück geschickt, um bei 5, 5 zur Vertheidigung der Brücken gebraucht zu werden.

So blieb die Schlacht völlig unentschieden bis gegen Abend um 7 Uhr; jetzt aber wurde auf einmal das Tirailleur-Feuer

ment par les Français, quelques coups de canon partant de leur soutien 1, 1, rechassèrent l'ennemi bien avant dans le bois, et les chasseurs reprirent leur première position.

Cependant ils ne laissèrent pas de souffrir beaucoup de cette continuelle tiraillerie. Le bataillon de chasseurs-milice, celui de l'Empereur-milice, ainsi que le régiment de la garde d'Ismaëlof, qui avoient été le plus exposés à la canonnade, reçurent l'ordre de repasser la ville, et de se poster en 5, 5 pour la défense des ponts.

De cette manière, le succès de la bataille resta complètement indécis jusques vers les sept heures du soir. Mais alors,

Digitized by Google

im Sortlacker Walde lebhafter und die russischen Jäger mit Macht zurückgedrängt, so dafs ihr Soutien in 1, 1 sie nicht mehr unterstützen konnte, und sie sich an dasselbe anschliefsen mufsten, um gemeinschaftlich auf eine Retraite bedacht zu seyn; auch fielen einige Kanonen-Schüsse im Walde, und dieses liefs mit Gewifsheit die Russen vermuthen, dafs irgend eine reelle Tentative auf ihren linken Flügel durch den Sortlacker Wald vorgenommen würde.

Der linke Flügel zog sich daher in seine erste Position *A A*, *B B* zurück; kaum aber trat er seine Retraite an, so avancirte auch schon das Oudinotsche Corps bis *nnn*, und eben in diesem Augenblick zeigte sich deutlich das Vorhaben der Franzosen. Der Kaiser war von Eylau mit seinem Corps angekommen und hatte zum wenigsten 12 Bataillons über Sophienthal nach Sortlack im Walde detaschirt, die die russischen Jäger zur schleunigsten Retraite zwangen. Das Corps selbst aber kam in 2 Treffen mit Zügen rechts abmarschirt, alle Artillerie 20 bis 30 Schritt vor der Fronte des 1ten Treffens vertheilt, von Posthenen längs der Sortlacker Wald-Contour und kündigte seine Ankunft aus wenigstens 70 bis 80 Kanonen an, welche wäh-

le feu des tirailleurs dans la forêt de Sortlack redoubla; les chasseurs russes délogés par des forces supérieures, durent se replier sur leur soutien 1, 1, lequel, trop foible pour les secourir, se battit en retraite et rejoignit le gros de l'armée. En même tems quelques coups de canon, qui se firent entendre dans la forêt, indiquèrent avec certitude que les Français alloient tenter une attaque sérieuse contre l'aile gauche des Russes, du côté de la forêt de Sortlack.

En conséquence, cette aile dut reprendre sa première position *A A*, *B B*. Mais à peine eut-elle commencé sa retraite, que l'on vit avancer le corps d'Oudinot jusqu'en *nnn*. Dès ce moment, le plan d'attaque des Français se manifesta. L'Empereur étoit arrivé d'Eylau avec son corps. Il avoit détaché tout de suite au moins 12 bataillons par Sophienthal à Sortlack et dans la forêt. C'étoient ces bataillons qui avoient forcé les chasseurs russes à la plus prompte retraite. Le corps d'armée lui-même, en deux ordres de bataille, défiloit par la droite. Toute l'artillerie distribuée sur le front de la première ligne, à 20 — 30 pas en avant, et s'étendant de Posthenen le long de la lisière du bois de Sortlack, s'annonça par une décharge de 70 — 80 pièces pour

Digitized by Google

rend dem Marsche der Infanterie von Zeit zu Zeit vor derselben Halt machten und den linken Flügel der Russen kanonirten. Während diesem Manoeuvre war das Oudinotsche Corps, so wie das des Marschals Ney, nicht unthätig: beide avancirten, durch eine starke Kanonade unterstützt, auf die Russen los, so dafs der rechte Flügel, der sich zwar auf kurze Zeit in *G G G* setzte, auch endlich genöthigt war, seine erste Position einzunehmen; der linke Flügel mufste aber seine Stellung ändern, um das mörderische Flanquen-Feuer der Napoleonschen Armee unschädlicher zu machen, indem er sich in *A, H, I, B, K, L,* stellte.

Allein, kaum hatte die Armee des Kaisers mit dem rechten Flügel die Alle erreicht, und eine starke Haubitz-Batterie in *o* placirt, mit welcher sie die Brükken und die Stadt bewarf, so schwenkte die Infanterie *pp* ein und kanonirte mit der gröfsten Lebhaftigkeit den linken Flügel, welchem Beispiel das Oudinotsche Corps in *qrq* folgte; nun aber auch brachen die en Colonne hinter der Armee des Kaisers gestellten Reserven *sss*, so wie auch die in *tt* zu diesem Corps gehörige Cavallerie vor, und griffen mit gröfster Lebhaftigkeit en Linie und en Colonne die russische Position *AIII* des linken

le moins, lesquels pendant que l'infanterie avançoit, faisoient halte de tems en tems et canonnoient l'aile gauche des Russes. Pendant cette manoeuvre, les corps d'Oudinot et du maréchal Ney n'étoient pas dans l'inaction. Protégés l'un et l'autre par une forte canonnade, ils avancèrent contre les Russes, de sorte que l'aile droite de ceux-ci, après avoir tenu quelque tems en *G G G*, fut rejetée à la fin dans sa première position, tandis que l'aile gauche dut même changer la sienne pour se soustraire au feu meurtrier de l'armée de Napoléon qui la prenoit en flanc. Elle prit une nouvelle position en *A, H, I, B, K, L.*

Mais à peine l'armée française eut-elle gagné, de droite, la rive de l'Alle et placé des obusiers en *o* pour battre la ville et les ponts, que l'infanterie fit une conversion en *p p*, et canonna vivement l'aile gauche des Russes. Le corps d'Oudinot suivit la même direction en *q, r, q*, en même temps que les colonnes de réserve du corps de l'Empereur *s, s, s* et la cavalerie qui en faisait partie *t t*, se portant en avant, attaquèrent vivement, en ligne et en colonne, la position russe *A, H, I*, de l'aile gauche, laquelle, acculée dans l'espace étroit entre le ruisseau du moulin et l'Alle, étoit doublement et triple-

Digitized by Google

Flügels an, die durch den kleinen Raum zwischen dem Mühlen-Fliefs und der Alle eingeengt, jeden feindlichen Kanonenschufs drei- und vierfach empfand und nicht einmal Platz hatte, ihre festgegründete Tapferkeit in Thätigkeit zu setzen. Unter diesen Umständen blieb daher kein anderes Mittel übrig als schleunig die Artillerie zu retten und die Retraite durch die Stadt und so über die Alle zu machen, welches auch, durch die Tapferkeit der russischen Infanterie unterstützt, in dieser Lage mit unbedeutendem Verluste gelang.

Während diesem mufste die 14te Division aufbrechen und am Gnatten-Walde *MMMM* bei der Strafse nach Allenburg eine Position nehmen, um die Armee, die ihre Retraite auf diesem Wege nahm, wenn sie verfolgt würde, aufzunehmen.

Die Franzosen drängten den russischen linken Flügel bei seiner Retraite äufserst heftig und bemeisterten sich der Stadt noch eher als der rechte Flügel in seinem ganzen Umfange das Unglück des linken erfuhr, vielweniger an einen Rückzug dachte, sondern dem Neyschen Corps thätig widerstand und durch einiges Vorgehen dasselbe selbst von neuem zum Weichen brachte; allein auch bald überzeugte sich der Fürst Gorczakow von

ment exposée au canon ennemi, sans pouvoir même, dans ce terrain défavorable, déployer sa bravoure accoutumée. Dans cette conjoncture il ne lui resta d'autre parti à prendre, que de sauver au plus vite son artillerie, et de faire sa retraite par la ville et sur l'Alle, ce qui, à la faveur de la brave infanterie russe, se fit avec une perte peu proportionnée à la circonstance.

Cependant, la 14e division, qui formoit la grande réserve, eut ordre de marcher et de prendre le long de la forêt de Gnatten en *MMMM*, une position sur le grand chemin d'Allenbourg, afin de protéger l'armée, si elle venoit à être poursuivie dans sa retraite.

Les Français serroient l'aile gauche de si près, qu'ils s'emparèrent de la ville de Friedland avant que l'aile droite eût pu apprendre dans toute son étendue le désastre de la gauche. Loin de songer à la retraite, cette aile droite résistoit vigoureusement au corps de Ney, se porta même en avant et parvint à le repousser. Mais, prise en flanc par les batteries françaises de l'aile droite, et apprenant enfin que les obusiers avoient brûlé la partie

Digitized by Google

der Unmöglichkeit den Sieg zu erkämpfen, indem er durch die französischen Batterien des rechten Flügels en Flanque genommen und durch die Haubitz-Batterie bereits der Theil der Stadt nach den Brükken zu, so wie diese selbst, in Brand gesteckt waren. Die Infanterie des russischen rechten Flügels fieng sich an abzuziehen und fand nun wider alles Vermuthen die Stadt von den Franzosen besetzt; — mit Tieger-Wuth und Verzweiflung griffen sie dieselben mit dem Bajonette an, warfen sie zur Stadt hinaus und verfolgten sie selbst jenseits derselben mit fürchterlicher Hitze, mussten aber der Uebermacht und dem thätigen Artillerie-Feuer weichen.

Der Brand der Stadt und der Brücken hatte schon so überhand genommen, dass alle Passagen der Alle unmöglich gemacht waren und der ganze rechte Flügel musste einen Uebergang suchen, welcher mit Lebens-Gefahr in 6 und 7 gefunden wurde, wobey mehrere Soldaten und Officiere ertranken.

Kaum hatte der Rückzug angefangen, so drängte das Neysche Corps von neuem, und so heftig, dass einige Cavallerie *NO* unter dem General Lambert mit 16 reitenden Kanonen keine der gefundenen Passagen erreichen konnte, sondern

de la ville voisine des ponts et les ponts eux-mêmes, le prince Gorczakow se convainquit de l'impossibilité de remporter la victoire. Son infanterie commença à se retirer, et trouva contre toute attente la ville occupée par les Français. Elle les attaqua avec la furie et le courage du désespoir, les chassa de la ville, les poursuivit au-delà avec ardeur, et ne céda qu'à la supériorité du nombre et au feu de l'artillerie.

L'incendie de la ville et des ponts avoit pris le dessus. Tous les passages de l'Alle étoient coupés ou encombrés. Il fallut que l'aile droite des Russes cherchât un gué en 6 et 7. Il étoit si profond que plusieurs officiers et soldats s'y noyèrent.

A peine la retraite avoit-elle commencé, que le corps de Ney pressa tellement et si fort l'aile droite, qu'une troupe de cavalerie *NO* sous les ordres du général Lambert avec 16 pièces d'artillerie volante ne put atteindre les passa-

Digitized by Google

seine Retraite am linken Alle-Ufer, unter Begünstigung der Nacht, auf Allenburg nehmen mufste und hier den Flufs passirte, um sich mit der Armee zu vereinigen.

Die Franzosen begnügten sich mit diesem Siege; der Kaiser nahm sein Quartier in Friedland, detaschirte gleich Abends mehrere Truppen nach Königsberg, so wie auch unter dem Prinzen Murat ein Corps leichter Truppen, vorzüglich aber Cavallerie nach Tapiau, um auf diese Weise nicht allein Königsberg zu erhalten, sondern auch den daselbst befindlichen Truppen wo möglich die Retraite abzuschneiden, und der russischen Armee die Erreichung der Memel zu erschweren, und schickte erst am andern Morgen, da die Alle-Brücke durch Begünstigung der Eisböcke, die nicht gänzlich abgebrannt waren, wieder hergestellt war, mehrere Truppen, vorzüglich Cavallerie, der Russischen Armee nach; jedoch eilte diese so sehr, dafs sie bey Wehlau den Pregel, und die Memel ohne weitern Verlust bey Tilsit passirte, wo sich der General-Lieutenant v. L'Estocq und v. Kaminskoi vereinigte.

Diese für alle participirenden Mächte in ihren Folgen so wichtige Schlacht,

ges désignés, mais dut continuer sa retraite, à l'aide de la nuit, le long de la rive gauche de l'Alle. Ce corps arriva à Allenbourg, y passa la rivière, et se joignit au gros de l'armée.

Les Français se contentèrent de cette victoire. L'Empereur prit son quartier-général à Friedland, détacha le même soir plusieurs troupes à Koenigsberg, un corps de cavalerie et de troupes légères sous le prince Murat, à Tapiau, dans l'intention non seulement d'assurer la prise de Koenigsberg, mais encore de couper la retraite à la garnison, et d'entraver celle des Russes du côté de la Memel. Il n'envoya que le lendemain et après avoir rétabli le pont sur l'Alle à la faveur des brise-glaces qui n'avoient pas été brûlés, des troupes, et surtout de la cavalerie, à la poursuite de l'armée russe, laquelle se hâta tellement, qu'elle passa heureusement et sans perte le Prégel à Wehlau et le Memel à Tilsit, où les généraux de l'Estocq et Kaminskoy, venant de Koenigsberg, se réunirent avec elle.

La bataille de Friedland, si décisive dans ses suites pour toutes les puissances

Digitized by Google

die des Morgens um 2½ Uhr anfieng und Abends um 9½ Uhr endigte, mithin 19 volle Stunden dauerte, bey der die russische Stellung, wenn nicht die ausgezeichnetste Bravour die Armee beseelte, leicht den gänzlichen Ruin derselben nach sich ziehen konnte, ist dennoch am Verluste, den beyde Armeen erlitten, bey weitem nicht die bedeutendste in diesem Kriege. Nach einer genauen Zählung der Gebliebenen beträgt das Totale der Todten 16800 und einige Mann, worunter man ohngefähr ⅔ Russen annehmen kann; aufserdem verlohr diese Armee 5 Generale todt und 2 Generale nebst ohngefähr 6 bis 8000 Mann blessirt, von denen alle schwer Verwundeten in Französische Hände fielen, so wie auch 18 leichte Kanonen.

Der französische Verlust an Officiren vom Range ist nicht bekannt und der an Blessirten ist gewifs dem der Russen gleich, wenn er ihn nicht übertrifft.

belligérantes, laquelle avoit commencé à 2½ heures du matin et duré jusqu'à 9½ heures du soir, par conséquent 19 heures consécutives et où l'armée russe, par une suite de sa position, n'est échappée à une ruine totale que par la bravoure extraordinaire qui la distinguoit, n'est pas, à beaucoup près, la plus conséquente de toute la guerre, eu égard à la perte des deux côtés. Le nombre exact des morts se monte à seize mille huit cents et quelques hommes, dont à-peu-près les deux tiers Russes. De plus, ceux-ci perdirent cinq généraux morts et deux blessés. Le total de leurs blessés est porté entre 6 et 8000 hommes, dont tous ceux qui l'étoient dangereusement, ainsi que 18 pièces d'artillerie légère, sont tombés au pouvoir des Français.

La perte des Français en officiers de marque n'est pas connue. Le nombre de leurs blessés est certainement égal à celui des Russes, si même il ne le surpasse pas.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google